

Der wirkliche Hergang der Attacke auf Sevim Dagdelen's Rede

<https://friedensvernetzung-suedwest.de/erklaerung-zum-zwischenfall-auf-der-friedensdemo-am-3-10/#Videomitschnitt>

„Als die Moderation die Rednerin Sevim Dagdelen auf die Bühne bat, begann eine größere Gruppe aus einem Block neben der Bühne ihre Rede zu stören. Einige verummumten sich und versuchten die Bühne zu stürmen. **Einem Störer gelang es trotz der Demo-Ordner auf die Bühne zu gelangen. Daraufhin griff die Polizei ein und nahm die Eindringlinge in Gewahrsam.** Wir verurteilen den organisierten und offenbar vorbereiteten gewalttätigen Angriff verummumter Gruppen auf die eingeladene Rednerin Sevim Dagdelen aufs Schärfste“

Die Darstellung des Friedensnetzwerks – Südwest wird durch die Aufnahmen widerlegt.

Die Polizei griff nicht erst ein, als der Störer auf der Bühne war. Sondern die Polizei hat den Störer auf die Bühne gezogen .

Ein Polizist springt von der Seite über das Geländer auf die Bühne (Das ist in dem offiziellen Video-Mitschnitt zu sehen)



und zieht den Eindringling dann auf die Bühne.. Das ist in dem Videomitschnitt nicht zu sehen,

aber in meinem Video, <https://www.bitchute.com/video/NbzNxxkqORII>

Dieses habe ich von dem großen Bildschirm genommen, wo nicht so viele Zuschauer davor stehen.

Dann stürzt sich ein Polizist von hinten auf ihn und er wird zu Boden gedrückt

Hier wird die Absicht der Polizei deutlich, den Kampf mit dem Eindringling auf der Bühne stattfinden zu lassen. Womöglich hätte der Eindringling ohne Hilfe der Polizei die Bühne gar nicht betreten können. Das heißt, sie war nicht interessiert am Fortgang der Veranstaltung, normalerweise hätte die Polizei dafür sorgen müssen, die Bühne freizuhalten. Das Gegenteil hat sie gemacht. Sie hatte selbst ein Interesse an der Störung und wollte ihren Kampf mit der Antifa auf der Bühne stattfinden lassen und dem Publikum ein Schauspiel der Polizeigewalt vorführen.

Deswegen ist sie von sich aus auch gar nicht von der Bühne gewichen, sondern mußte von den Veranstaltern verjagt werden. Die Ansage des Leiters der Ordner spricht die Wahrheit aus: „Es ist eine absolute Unverschämtheit, wenn ihr so in unsere Demonstration eingreift. Wir haben hier ein

Ordnerteam, wir kriegen unsere Bühne selbst gesichert. Wir bitten euch jetzt runter. Das hier ist eine Friedensdemonstration. Ihr habt hier nichts zu suchen.“

Interessant ist auch das Sirenengeheul , das das Gewaltschauspiel der Polizei paßgenau begleitet, das ebenfalls auf eine inszenierte Psyop hinweist.

Es war eine gemeinsame inszenierte Störung des Vortrags von Polizei und Antifa.

Daß derjenige, der über das Geländer sprang, bevor der Angreifer auf die Bühne gezerrt wurde , ein Polizist war , wird aus diesen screenshots des offiziellen Videomitschnitts deutlich:



Die Polizeiuniform mit einem gelborangen Streifen neben dem Weiß sieht man auf diesem Bild, das die Täter selbst präsentieren.

<https://www.facebook.com/photo/fbid=1553018296860415&set=pb.100064567787588.-2207520000>



Die [Darstellung des Hergangs durch die Nachdenkseiten](#) ist weit von der Wahrheit entfernt.

„Während Dağdelen so über Redefreiheit sprach, kam es zu einem Tumult auf der Bühne.“ Das entspricht nicht dem wirklichen Hergang, Dağdelen konnte mit ihrer Rede gar nicht beginnen. Der Tumult ereignete sich vor ihrer Rede.

„Durchaus bedrohlich stürmte ein junger Mann auf die Rednerin zu.“

Es gab keinen direkten Angriff des Täters auf Sevim Dağdelen. Kein Video zeigt das. Das ist reine Phantasie des Schreibers.

„Noch bevor er sie erreichen konnte, wurde er von Polizisten überwältigt. In diesem Zusammenhang kam es zu Tränengaseinsatz und zwei Festnahmen.“

Die aktive Beteiligung der Polizei an der Störung geht bei so viel Phantasie völlig unter und sie erscheint stattdessen in einem positiven Bild, wird als Beschützer von Sevim Dağdelen ausgemalt. Bei einem solchen Thema sollte man lieber auf Romanschreiben verzichten.